

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Newsletter der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg, Oktober 2018

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik,

dieses Mal sende ich nur kurz und knapp viele liebe Grüße, damit der Newsletter noch rechtzeitig vor Monatsende fertig wird und rausgehen kann...!

Ulrike Sammet

LAG-Mitglied des Monats November: Stabstelle Gleichstellung und Integration Tübingen

Die Gleichstellung der Geschlechter ist der Universitätsstadt Tübingen ein wichtiges Anliegen. Gleichstellungspolitik ist eine Querschnittsaufgabe, die sämtliche Bereiche der Stadtverwaltung betrifft. Die Stabsstelle Gleichstellung und Integration fördert, initiiert, koordiniert, vernetzt und begleitet Maßnahmen in Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft, welche gleichberechtigte Teilhabechancen von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern mit und ohne Migrations- oder Fluchthintergrund zum Ziel haben. Im Bereich Mädchenarbeit bezuschusst sie Projekte und Vereine, die im Hinblick auf Gleichstellung bewusstseinsbildend wirken, die Frauen und Mädchen stärken, die geschlechtsbezogener Diskriminierung und Gewalt vorbeugen sowie Betroffenen Unterstützung bieten. Die Stabsstelle präsentiert sich im November als Mitglied des Monats auf der Homepage der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg.

<http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/mitglieder/unsere-mitglieder.php>

Video-Spot: Schön und sicher feiern?!

Der Master-Studiengang Medienwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen hat ein tolles Video gedreht! In wenigen Minuten wird erklärt, wie Partys machen ohne Sexismus und sexualisierte Gewalt geht. Grundlage des Spots ist die gleichnamige Broschüre der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg. Das Video ist auf der Startseite der Homepage der LAG Mädchen*politik zu finden. Auch bei YouTube gibt es einen Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=8n5pv89-m0M&app=desktop>

Fachtag geschlechtersensible Arbeit in Stuttgart

Der 5. Fachtag der AG Gender Stuttgart findet wiederholt in Kooperation mit dem AK LSBTTIQ statt, in diesem Jahr am 15. November. Der Fachtag soll genutzt werden, um die aktualisierten Leitlinien der Kinder- und Jugendhilfe zur geschlechtersensiblen Arbeit mit Mädchen*, Jungen* und LSBTTIQ-Kindern und -Jugendlichen in Stuttgart vorzustellen. In den einzelnen Workshops wird die praktische Umsetzung gemeinsam diskutiert und vertieft.

<https://www.stuttgart.de/img/mdb/publ/31737/138082.pdf>

Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 838 21 57
Fax: 07 11 / 838 21 57
www.lag-maedchenpolitik-bw.de
info@lag-maedchenpolitik-bw.de

Bankverbindung:
Postbank Stuttgart
Kontonummer 312 454 - 707
Bankleitzahl 600 100 70

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ringvorlesung Diskriminierung/Anti-Diskriminierung in Tübingen

Die Aktualität dieser Auseinandersetzungen nimmt diese Ringvorlesung zum Anlass, den Begriff der Diskriminierung selbst und sein konzeptuelles beziehungsweise politisches Gegenstück der Antidiskriminierung aus verschiedenen disziplinären und inhaltlichen Perspektiven zu beleuchten. Fragen nach Funktionsweisen von Diskriminierung in verschiedenen Bereichen der Alltagsinteraktion sollen ebenso gestellt werden wie solche nach Möglichkeiten wissenschaftlich fundierter Antidiskriminierungsansätze. An breit gestreuten Fallbeispielen sollen die Mechanismen und die Wirkmächtigkeit von Diskriminierung und der dazugehörigen Erfahrungen wissenschaftlich greifbar und konkret gemacht werden. Als Kooperation des Zentrums für Gender- und Diversitätsforschung, des Instituts für Erziehungswissenschaft und des Vereins adis e.V. ist die Reihe explizit an der Schnittstelle zwischen Forschung und praktischer Antidiskriminierungsarbeit angesiedelt." Die Vorlesung findet vom 30. Oktober 2018 bis zum 29. Januar 2019 immer dienstags von 18 bis 20 Uhr (c.t.) statt.

<https://uni-tuebingen.de/universitaet/campusleben/veranstaltungen/zentrale-veranstaltungen/studium-generale.html>

Tagung „Feminismus – viel erreicht, noch viel zu tun“ in Bad Boll

Lesbische / queere* Frauen aller Generationen im Gespräch am 14. bis 16. Dezember 2018 in der Evangelischen Akademie Bad Boll. Woher kommt es, dass „Feminismus“ bei jungen und alten Frauen ganz verschieden gesehen wird? Während ältere Frauen sich oft selbstverständlich als Feministinnen verstehen, suchen sich jüngere Frauen bewusst neue Wege, neue Bilder und nicht zuletzt auch eine neue Sprache, um für Gleichberechtigung einzustehen. Ziel soll ein gegenseitiges Empowerment sein: Jüngere können von ihren Vorkämpferinnen erfahren, wie diese sich engagiert haben. Ältere können wahrnehmen, vor welchen Fragen jüngere Frauen heute stehen. Schreibt mit am „Neuen feministischen Manifest“!

<https://www.ev-akademie-boll.de/tagung/540518.html>

Fachveranstaltung „Sexualisierter Gewalt vorbeugen“ in Sindelfingen

Die Veranstaltung zum Thema „Schule als Raum für Achtsamkeit und Handlungskompetenzen“ ist die sechste des Aktionsbündnisses „Kein Raum für Missbrauch im Landkreis Böblingen“. Termin: Dienstag, den 27. November 2018. Hauptreferent ist Herr Johannes-Wilhelm Rörig, der Unabhängige Beauftragte der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Die Teilnahme an der Fachveranstaltung ist kostenfrei. Anmeldungen bitte bis 19. November 2018:

<https://www.thamar.de/news/newsdetails/johannes-wilhelm-roerig-beim-kampagnenfachtag-am-27112018/>

Vortrag „Wer das Schweigen bricht, bricht die Macht der Täter“ in Stuttgart

Wildwasser e.V. Stuttgart und die Abteilung für individuelle Chancengleichheit von Frauen und Männern der Landeshauptstadt laden herzlich zum Themenabend sexueller Missbrauch in Deutschland ein. Neben einem Vortrag von Frau Claudia Willger, Rechtsanwältin und Anhörungsbeauftragte der Kommission zur Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch, erwartet

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Sie eine Podiumsdiskussion mit Betroffenen und Fachfrauen von Wildwasser e.V. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

<https://www.wildwasser-stuttgart.de/aktuelles/2018/09/26/safe-the-date/>

Queerfeministisches Wochenende in Stuttgart

Das Queerfeministische Wochenende geht in die zweite Runde - am 24./25. November in den Räumlichkeiten der Weißenburg Stuttgart. Inhaltlich werden Workshops, Vorträge, Podiumsdiskussionen und Ausstellungen geboten. Außerdem gibt es viel Raum für Vernetzung, Essen & Trinken und Austausch sowie kreative Angebote.

<https://www.facebook.com/queerfemstuttgart/>

Empowerment-Fortbildung "Stolze Augen - Schutz vor dem bösen Blick" in Köln

Die Fortbildung am 5. und 6. Dezember 2018, bei Holla e.V. mit Saboura Naqshband und Susan Bagdach richtet sich an Multiplikatorinnen*, die mit Mädchen* arbeiten, die (antimuslimischen) Rassismus erfahren, und diesen selbst erleben. Es geht in der Fortbildung also sowohl um Selbsterfahrung und Selbststärkung der Multiplikatorinnen*, als auch um die Vermittlung von Methoden und Wissen für die praktische Arbeit mit Mädchen* und Frauen*. Der Fokus liegt theoretisch und praktisch insbesondere auf antimuslimischem Rassismus, die Fortbildung ist aber offen für alle Frauen*, die Rassismus ausgesetzt sind.

<http://holla-ev.de/stolze-augen/>

Transgender Tag der Erinnerung am 20. November

Der Transgender Tag der Erinnerung (Transgender Day of Remembrance, TDoR) ist dem Gedenken an diejenigen gewidmet, die aufgrund von Hass oder Vorurteilen gegenüber transsexuellen und transgender Menschen ermordet wurden. Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg will gezielt Sichtbarkeit für transsexuelle, transgender und gender-nonkonforme Menschen schaffen und über die Vielfalt von Geschlecht aufklären. Im Jahr 2018 ist mit dem Beschluss der Weltgesundheitsorganisation, Transsexualität künftig nicht mehr als psychische Störung zu führen, ein Meilenstein erreicht worden. Für viele Aktivist_innen Grund zu feiern. Allerdings löst diese Entscheidung mit ihren unklaren Konsequenzen auch Verunsicherung aus. Um den TDoR als Gedenktag herum, gibt es daher auch einen Rahmen für kontroverse Diskussionen, Informationsveranstaltungen, das Feiern von Erreichtem und vieles mehr.

<http://netzwerk-lsbttiq.net/tdor>

Startschuss für sechs „Girls` Digital Camps“ in Baden-Württemberg

Das Wirtschaftsministerium hat den Startschuss für sechs Modellprojekte zur Entwicklung von „Girls` Digital Camps“ in Baden-Württemberg gegeben. Das Land stellt insgesamt 1,3 Millionen Euro für die Umsetzung der Camps bereit. Um Schülerinnen auf dem Weg in die digitale Welt zu begleiten und sie für alle damit verbundenen Themen und zukunftsweisende Berufe zu begeistern, werden von Oktober 2018 bis Oktober 2020 Girls` Digital Camps in den Wirtschaftsregionen Rhein-Neckar, Ostwürttemberg, Stuttgart und Esslingen, Südlicher Oberrhein/ Ortenau und Mittlerer Oberrhein/

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Karlsruhe pilothaft erprobt und durchgeführt. Mädchen und junge Frauen ab Klassenstufe 6 bis Klasse 10 erhalten konkrete Einblicke in digitale Anwendungen und Berufsfelder. Die Teilnehmerinnen stärken durch das praktische Erleben ihr Selbstbewusstsein im Umgang mit und in der Gestaltung von digitaler Technik und erleben, wie vielfältig, kreativ, zukunftsorientiert und gesellschaftlich relevant digitale Anwendungen und Berufe sind. Die Girls' Digital Camps werden als modulares Angebot in Kooperation mit Schulen und Unternehmen angeboten. Dabei sollen insbesondere auch Schülerinnen erreicht werden, die bislang noch nicht mit der Digitalisierung und den Treiberberufen der Digitalisierung in Berührung gekommen sind. Die Inhalte der Camps orientieren sich dabei gezielt an der Lebenswelt und den Interessen der jungen Frauen.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/startschuss-fuer-sechs-girls-digital-camps/>

Ratgeber von Julia Korbik für Mädchen ab 13 Jahren: „How to be a girl“

Ratgeber für Mädchen ab 13 Jahren „How to be a girl. stark, frei und ganz du selbst“ mit jeder Menge Listicles, Tipps und Porträts von Vorbildern. Aus der Beschreibung: „Hast du dich schon mal gewundert, warum es Regeln gibt, die scheinbar nur für Mädchen gelten? Willst du gerne mehr über Bodyshaming, Selfcare und Gleichberechtigung erfahren? Findest du Mädchen und Frauen, die ihr eigenes Ding durchziehen, spannend? Dann bist du hier genau richtig!“ Mit Kurzporträts von historischen und aktuellen Vorbildern, Checklisten und Anleitungen (Wie erkenne ich alltäglichen Sexismus? Wie kann ich dem Konsum-Wahnsinn entkommen?) und Einblicke in die Welt der Jungen. ISBN: 978-3-522-30509-9

<https://www.thienemann-esslinger.de/gabriel/buecher/buchdetailseite/how-to-be-a-girl-isbn-978-3-522-30509-9/>

Produkte der Stuttgarter Schulfirma #hegelART

#hegelART beschreibt handgefertigte Einzelstücke der Schüler*innen der Mädchen*-Außenstelle Hegelstraße der Albert-Schweitzer-Schule Stuttgart. Die sich gerade etablierende Schulfirma verkaufte bereits erfolgreich beim diesjährigen Sommerfest der Stammschule schöne Produkte wie Hakenleisten, Retro-Uhren oder Holzbilder und fertigte Produkte für die Schulkunstaussstellung im Staatlichen Schulamt Stuttgart an. Individuell werden Bestellungen aufgenommen und bearbeitet.

<https://vernetzte-maedchenarbeit.com/hegelart/>

YouTube-Video „Wir wollen sichtbar sein!“ zu gendergerechter Sprache

„Wir wollen sichtbar sein!“ rappen Hamburger Schüler*innen und lassen den Lehrer das Gendersternchen üben, weil sie es satt haben, stets nur „mitgemeint“ zu sein! Das Video wurde von PinkStinks zum Weltmädchentag 2018 produziert.

<https://www.youtube.com/watch?v=e4KQLwtgycM&feature=youtu.be>

Offener Brief von HOLLA e.V. Köln zur Terre des Femmes-Kampagne „Den Kopf frei haben“

Der Offene Brief bezieht sich auf die Kampagne „den Kopf frei haben“ der deutschen Organisation Terre des Femmes (TDF). Ziel der Kampagne ist es, das Kopftuch für muslimische Mädchen* unter 18

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Jahren in Deutschland zu verbieten. Hier ist zu beachten, dass TDF, der zum größten Teil weiße und christlich sozialisierte Frauen* angehören, in der Kampagne keineswegs den grundsätzlichen Schutz von Mädchen*/ Jugendlichen vor Einschränkungen durch religiöse Dogmen fordert, sondern sich nur auf das Kopftuch bei Musliminnen* beschränkt! In diesem Brief geht es nicht um das Vertreten einer Pro-Kopftuch-Position, schon gar nicht bei Kindern. Es geht nicht um eine inhaltliche Stellungnahme, sondern um eine Forderung nach Diskussionen auf Augenhöhe, respektvolle Begegnungen, und dass FeministInnen* sich nicht gegenseitig entmachten, sondern einander den Rücken stärken.

<http://holla-ev.de/offener-brief-des-ifmgz-holla-e-v-zur-terre-des-femmes-kampagne-den-kopf-frei-haben/>

Website des Sozial- und Integrationsministeriums zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“

In den Jahren 2018 und 2019 jährt sich die Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland zum 100. Mal. Mit der neuen Website www.frauenwahlrecht-bw.de macht das Ministerium für Soziales und Integration in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung, dem Landesfrauenrat und dem Verein Frauen & Geschichte auf das bedeutende Jubiläum aufmerksam. Im Zentrum der Website stehen vielfältige biografische Informationen, historische Eckdaten, Download-Materialien und ein interaktiver Veranstaltungskalender für ganz Baden-Württemberg.

www.frauenwahlrecht-bw.de

Neu erschienen: Betrifft Mädchen: Rechtspopulismus und Antifeminismus. Nein danke!

Feministische Mädchen*arbeit findet aktuell in einer Zeit statt, in der das Selbstbestimmungsrecht von Mädchen*, Frauen* und LGBTIQ-Personen zur Angriffsfläche von Rechtspopulist*innen wird. Sie findet statt in einer Zeit, in der „der Feminismus“ zum Feindbild erklärt und als Bedrohung konstruiert wird. Diese Ausgabe der „Betrifft Mädchen“ möchte zeigen, in welchen unterschiedlichen Facetten der aktuelle Antifeminismus zum Tragen kommt. Antifeminismus begegnet uns nicht nur in politischen Auseinandersetzungen, sondern auch in der feministischen und emanzipatorischen Mädchen*arbeit. Wie präsent ist das Phänomen Antifeminismus in der Arbeit mit Mädchen*? Wie begegnen wir in der alltäglichen pädagogischen Arbeit rechtspopulistischen Meinungen – bei Adressat_innen, bei Kolleg_innen? Ist eine nachhaltige Bearbeitung überhaupt möglich? Wie kann es gelingen Räume für alle offen zu gestalten?

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite.html>

Helene-Hecht-Preis der Stadt Mannheim

Um die historischen und gegenwärtigen Leistungen von Frauen im Kunst- und Kulturbereich sichtbar zu machen, verleiht die Stadt Mannheim über den FrauenKulturRat seit 2010 alle zwei Jahre den Helene-Hecht-Preis in wechselnden Kategorien. Im Jahr 2019 wird der Preis zum fünften Mal ausgelobt, dieses Mal in der Kategorie Film (Regie, Technik, Produktion, Kamera, Ton). Zudem wird 2019 erstmalig der Helene-Hecht-Nachwuchs-Preis an junge kulturschaffende Frauen und Künstlerinnen bis einschließlich 27 Jahre verliehen. Dieser ist mit 1.000 Euro Preisgeld dotiert und wird gleichzeitig, in derselben Kategorie und durch dieselbe Jury wie der Helene-Hecht-Preis, vergeben. Bis zum 10.11.2018 können Bewerbungen beim Amt der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim eingereicht werden.

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

<https://www.mannheim.de/de/stadt-gestalten/verwaltung/aemter-fachbereiche-eigenbetriebe/gleichstellungsbeauftragte/ausschreibung-helene-hecht-preis-und-helene-hecht-nachwuchspreis-2019>

Jugendhaus KOMMA in Esslingen sucht neue Mitarbeiter*in

Der Kreisjugendring Esslingen e. V. sucht für seinen Standort Esslingen für die offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendhaus KOMMA zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine pädagogische Mitarbeiter*in (m/w/d) mit 100 % im Bereich offene Kinder- und Jugendarbeit in Esslingen. Gesucht wird eine Mitarbeiterin, die den offenen Treff im Haus führt und gestaltet und sich zutraut, in Zusammenarbeit mit den beiden anderen Mitarbeitern offene Jugendarbeit und Jugendkulturarbeit konzeptionell und praktisch anzunähern und für einander fruchtbar zu machen. Dabei gilt es vorhandene Zielgruppen nicht aus dem Blick zu verlieren und neue Zielgruppen anzusprechen.

https://kjr-esslingen.de/fileadmin/kjr/redaktion/downloads/Stellenangebote/2018/2018-09-12_Esslingen_Komma_PaedMA_100_AH_002_.pdf

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber_innen verantwortlich.